

# Oh Boy

**Auszeichnungen:** Sechs Auszeichnungen beim Deutschen Filmpreis 2013: Bester Film, Bestes Drehbuch, Beste Filmmusik, Bester Hauptdarsteller, Beste Nebenrolle



**"Eine leichtfüßige, kluge, satirische, treffende Komödie"**  
**Kino-Zeit.de**

"Kennst du das Gefühl, dass dir die Leute um dich herum merkwürdig erscheinen? Und je länger du darüber nachdenkst, desto klarer wird dir, dass nicht die Leute sondern du selbst das Problem bist?"

Niko ist Ende zwanzig und hat vor einiger Zeit seinem Studium ade gesagt. Seitdem lebt er in den Tag hinein, driftet schlaflos durch die Straßen und wundert sich über die Menschen seiner Umgebung. Niko ist ein Flaneur und Zuhörer, dem die Menschen ihre Geschichten erzählen. Mit stiller Neugier beobachtet er sie bei der Bewältigung des täglichen Lebens. Bus zu diesem turbulenten Tag: Seine Freundin zieht einen Schlussstrich, sein Vater dreht ihm den Geldhahn zu und ein Psychologe attestiert ihm "emotionale Unausgeglichenheit".

Eine sonderbare Schönheit namens Julika konfrontiert ihn mit den Wunden der gemeinsamen Vergangenheit und in der ganzen Stadt scheint es keinen "normalen" Kaffee mehr zu geben. Sollte Niko nach diesem Tag wirklich seine "Komfortzone" verlassen und sein Leben ändern?

## Oh Boy

Deutschland, 2012

**Spielfilm, 100 Minuten, s/w**

**Regie:** Jan Ole Gerster

**Drehbuch:** Jan Ole Gerster

**Kamera:** Philipp Kirsamer

**Schnitt:** Anja Siemens

**Musik:** Cherilyn McNeil, The Major Minors, Konstantin Gropper

**Besetzung:** Tom Schilling, Marc Hosemann, Friederike Kempfer, Justus von Dohnányi u.a.

**Produktion:** Schiwago Film

**BJF-Empfehlung:** ab 14 Jahren

**FSK:** ab 12 freigegeben

**Stichworte:** Arbeitslosigkeit, Coming-of-Age, Film- und Medienkompetenz

**Sprache:** Deutsch

**Sprache:** Deutsch

